

DAS THEMA: DIE 25. MULLEFLUPPETPREIS-VERLEIHUNG



► Amüsante Lehrstunde in Sachen Liedgut auf Öcher Platt zur Patomime: das Duo Naseweiss.



► Für legendäre Sketche der Figuren Noffzang und Denge stehen Gitta Haller und Albert Henrotte.



► Sang eine Hymne auf Os Oche voller heimatverbundener Emotionen: „The Voice“ Jupp Ebert.



► Nahm sich im Sketch als Chef des Hausmeisters Spees selbst auf die Schippe: OB Marcel Philipp.



► Ein wortakrobatisches Feuerwerk im Stile einer feinen Büttendrede präsentierte Manfred Savelsberg.



► Moderierte, sang und spielte einen Bewerber beim Karlspreis-Casting: Christian Mourad.

Jubiläumspreis krönt Karriere im Rathaus

Einfach klasse: Hausmeister Heinz Spees wird in einer herrlich amüsanten Mundart-Show von der AZ mit dem 25. Müllefluppet-Preis ausgezeichnet

VON ROBERT ESSER

Aachen. Die Wahl fiel auf den Mann, der drei Oberbürgermeister im Rathaus überlebt hat. Der handwerkliche Tausendsassa, die gute Seele des Rathauses, das Mädchen für alles im grauen Kittel. Und weil Heinz Spees sich dabei nicht etwa als „Facility-Manager“, sondern als Hausmeister versteht und sowieso immer wieder eine kecke Lippe riskiert, war er der ideale Kandidat für das Müllefluppet-Kuratorium. Im Namen der AZ wurde Spees am Donnerstagabend zum 25. Geburtstag des Mundartpreises im ausverkauften Saalbau Rothe Erde ausgezeichnet.

„Höflich grüßte Clinton in einem abgelegenen Trakt des Rathauses unseren Heinz Spees mit einem forschenden ‚Hi‘, woraufhin sich der Hausmeister umdrehte und korrigierte: ‚Not Hi, but Heinz, Mister President!‘“, erinnerte AZ-Redakteur und Moderator Manfred Kutsch in seiner Laudatio an herrlich flapsige Flegeleien, die Spees so sympathisch serviert. Auch in Diensten des aktuellen Oberbürgermeisters Marcel Philipp, der sich und den Alltag im OB-Büro nebst Spees in einem gespielten Witz im Rampenlicht auf die Schippe nahm. In Amt und Würden – als Saubermann beim Karlspreis und freundlicher Ansprechpartner für die Besucher der ersten Adresse der Stadt – agiert Spees, der Tierfreund, der 100 Hühner hält und einen schwunghaften Eierhandel betreibt, seit 25 Jahren. Genauso lange wird der Müllefluppet-Preis verliehen. Dazu gratulierten bei der rund dreistündigen Show in der Kappertz-Hölle gleich 16 frühere Preisträger mit Öcher Liedchen.

Apropos Musik: Zum Sound der „Blue Notes“ unter der Leitung von Ägid Lennartz präsentierte Jupp Ebert seine emotionale Hymne „Os Oche“. Und auch das komplette Kuratorium – mit Manfred Kutsch, Co-Moderator Christian Mourad, Sarah Siemons, Albert Henrotte und AZ-Marketing-Experte Michael Cosler – stimmte das Publikum mit einer ganz individuellen Version von „Urbs Aquensis“ auf die Höhepunkte des Abends ein.

Allen voran schossen der stellvertretende



Auf der Sänfte in die Kappertz-Hölle: Die gute Seele des Aachener Rathauses, Heinz Spees, wurde als Müllefluppet-Preisträger von der Rathausgarde in den ausverkauften Saal begleitet – und verteilte zur Freude des Publikums hunderte hart gekochte Eier. Fotos: Michael Jaspers



Scharf geschossen: Lachsälven befeuerten der stellvertretende AZ-Chefredakteur Bernd Büttgens (l.) und Grenzlandtheater-Intendant Uwe Brandt als Groschan & Hermanns.



Laudator und Preisträger: AZ-Redakteur Manfred Kutsch und Heinz Spees (r.) hatten viel Spaß – wie hunderte Zuschauer.

Chefredakteur unserer Zeitung, Bernd Büttgens, und sein Bühnenpartner, Grenzlandtheater-Intendant Uwe Brandt, als „Groschan & Hermanns“ scharfe Lachsälven auf Platt ab. Da landete jede Pointe als Treffer auf den Zwerchfellen der Zuschauer. Die amüsierten sich auch beim legendären Sketch-Duo „Noffzang & Denge“ alias Gitta Haller und Albert Henrotte prächtig. Glänzend kam der büttenerreife Hausmeister-Vortrag von Thouet-Preisträger Manfred Savelsberg an. Und die pratsch-

ke Putzfrau Resi sowie das Duo Naseweiss mit einer gesungenen Öcher-Platt-Pantomime lieferten Lacher auf Lacher. Auf leisen Sohlen ernteten sich die „Living Puppets“ mit einer Slapstick-Nummer viel Applaus.

Der brandete natürlich noch deutlich lauter auf, als der neue Müllefluppet-Preisträger Heinz Spees auf einer Sänfte, flankiert von der prachtvollen Duemjroefee-Rathausgarde, in den Saal getragen wurde – und tatsächlich hart gekochte Eier an gackernde Gäste

verteilte. Dann erzählte Spees aus dem Nähkästchen des Hausmeisters – etwa von einem holländischen Bräutigam nach der Trauung im Rathaus, der sich als professioneller Glockenspieler nur per Notarzt-Spritze vom Geläut im Marienurm lösen ließ.

Ausgelassen durfte sich Spees feiern lassen. Zum Finale bewies er, warum er als authentischer Typ gilt. Die Spenden des Abends stiftete er dem Rathausverein. Ganz im Sinne des Lokalhelden: Nicht nur mullen, dann fluppt's, wa!

Ex-Preisträger stark im Chor vertreten

Das beim Fest gezeigte Comedy-Video von Norbert Becker mit sprechenden Dschungel-Tieren, die sich den Kopf über Müllefluppet zerbrechen, sowie die Laudatio von Manfred Kutsch sind auf unserer Webseite az-web.de zu sehen bzw. nachzulesen.

16 von 24 ehemaligen Müllefluppet-Preisträgern waren vertreten, drei sind verstorben, der kleine Rest ließ sich entschuldigen.

Folgende Preisträger traten im Chor auf: Roswitha und Rudolf Queins (1985), Hubert Minten (1986), Hans Holland (1990), Albert Henrotte (1992), Alt Aachener Bühne (Sabine Plum, Achim Storck, 1994), Caroline Reinartz (1996), Willi Schell (1997), Gitta Haller (1998), Jupp Steinbusch (1999), Michael Förster (2000), Frankenberger Viertel (Wernfried Dussin, Uschi und Dieter Jurewicz, 2001), Uwe Brandt (2002), Wolfram Graf-Rudolf (2003), Else Lenz (2004), Daggi Vallender und Peter Kappertz (2007), Martin Ratajczak (2009).



Starke Stimmen für die Stadt: Eine ganze Reihe früherer Müllefluppet-Preisträger gratulierte dem Neuen im Bunde und der Mundart-Figur der Aachener Zeitung zum 25. Geburtstag mit einem gemeinsamen Lied.



Wir verwandeln Ihren Familienschmuck zu Geld

Kompetenz seit über 25 Jahren

Erneut ist der Goldpreis in Euro gestiegen. Hochsaison für immer mehr Goldankäufer, die mit Höchstpreisen locken. Doch Vorsicht ist geboten. Nicht jedes Angebot ist seriös.

Vor allem sollten Sie auf den Versand Ihrer alten Schmuckstücke, Münzen etc. verzichten. Meist ist der Versand nur unzureichend versichert und Sie wissen nicht, welchen Gegenwert Sie für Ihren Schmuck erhalten.

Nutzen Sie deshalb die Kompetenz eines seit fast drei Jahrzehnten ortsansässigen Juweliersgeschäfts.

Unsere fachkundigen Mitarbeiter beraten Sie ausführlich. Sie können das Angebot in Ruhe überdenken und entscheiden, ob Sie Ihren Schmuck zum angebotenen Preis verkaufen möchten.

ACHTUNG:

Vertrauen ist gut – vergleichen ist besser!

Überzeugen Sie sich selber davon, wer den höchsten Preis für Ihren Goldschmuck zahlt.



Der Juwelier Ihres Vertrauens – regional, kompetent, ehrlich und fair.

Juwelier Horn

Theaterstraße 51 · Aachen · 0241-38872
ÖFFNUNGSZEITEN: Mo – Fr 10.00 – 18.30 | Sa 10.00 – 14.00 Uhr